

Interaktives Bibelstudium

Lukas

Petrus – vom Fischer zum Felsen

Lukas 5,1-11

Bibeltext

Lukas 5,1-11

1 Es begab sich aber, als die Menge sich zu ihm drängte, um das Wort Gottes zu hören, dass er am See Genezareth stand; 2 und er sah zwei Schiffe am Ufer liegen; die Fischer aber waren aus ihnen ausgestiegen und wuschen die Netze. 3 Da stieg er in eines der Schiffe, das Simon gehörte, und bat ihn, ein wenig vom Land wegzufahren; und er setzte sich und lehrte die Volksmenge vom Schiff aus. 4 Als er aber zu reden aufgehört hatte, sprach er zu Simon: Fahre hinaus auf die Tiefe, und lasst eure Netze zu einem Fang hinunter! 5 Und Simon antwortete und sprach zu ihm: Meister, wir haben die ganze Nacht hindurch gearbeitet und nichts gefangen; aber auf dein Wort will ich das Netz auswerfen! 6 Und als sie das getan hatten, fingen sie eine große Menge Fische; und ihr Netz begann zu reißen. 7 Da winkten sie den Gefährten, die im anderen Schiff waren, dass sie kommen und ihnen helfen sollten; und sie kamen und füllten beide Schiffe, sodass sie zu sinken begannen. 8 Als aber Simon Petrus das sah, fiel er zu den Knien Jesu nieder und sprach: Herr, gehe von mir hinweg, denn ich bin ein sündiger Mensch! 9 Denn ein Schrecken überkam ihn und alle, die bei ihm waren, wegen des Fischzuges, den sie gemacht hatten; 10 gleicherweise auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, die Simons Teilhaber waren. Und Jesus sprach zu Simon: Fürchte dich nicht; von nun an sollst du Menschen fangen! 11 Und sie brachten die Schiffe ans Land, verließen alles und folgten ihm nach.

(Schlachter 2000)

Situation

Petrus ist zunächst ein am Geschehen ziemlich unbeteiligter Fischer, der seiner täglichen Arbeit nachgeht. Was Jesus den Leuten erzählt, hat Petrus vermutlich nur nebenbei mitbekommen. Dann führt eine zunächst harmlos erscheinende Bitte Jesu zu einer gewaltigen Erkenntnis und schließlich zur entscheidenden Wende in seinem Leben.

Erklärung zum Text

Die Situation, in der Petrus auf Jesus aufmerksam wird und wie er reagiert, ist für sein bewegtes Leben beispielhaft. Petrus ist ein impulsiver Mann, der im Verlauf seines Lebens und speziell in der Nachfolge Jesu dramatische Höhen (Mk 8,29; Mt 17,1ff; Joh 21,17; Apg 4,13ff; Apg 10,34) und Tiefen (Lk 22,54ff; Mt 16,23; Gal 2,11ff u.a.) erlebt.

Sein ursprünglicher Name ist Simon, Bruder des Andreas (Mt 10,2) und Sohn des Johannes (Joh 1,42). Petrus (griechisch) oder Kefas (aramäisch) bedeutet „Fels“. Diesen Namen bekam er von Jesus selbst (Mk 3,16; Lk 6,14; Joh 1,42)! Der Name bekommt zunehmend Bedeutung, weil das Leben mit Jesus aus einem „windigen Typen“ einen gereiften Apostel werden lässt. So wird aus dem Namen eine Bestimmung (Mt 16,18) wie diejenige „Menschenfischer“ zu werden! Petrus war als Apostel und Bischof (Hirte der Gemeinde) verheiratet (Mt 8,14). Theoretisch hätte er auch verwitwet sein können. 1.Kor 9,5 weist jedoch auf seine Ehe während der Jüngerschaft und während seines Apostelamtes hin). Petrus erleidet später in Rom den Märtyrertod (Hinweis in Joh 21,18f).

Fragen

- Was ist die Situation am See, wie sieht es zunächst mit dem Interesse des Petrus an der Rede Jesu aus?
- Zwischen Skepsis und Vertrauen – was ist die Stärke von Petrus in dieser Situation? Trotz seiner Erfahrung als Fischer ist er gehorsam und tut das scheinbar Sinnlose.
- Petrus hatte in der Nacht zuvor nichts gefangen (Vers 5)! Was geht ihm wohl durch den Kopf, als er nun den Superfang zu ungewöhnlicher Tageszeit macht (Vers 9)?
- Wie steht es heute mit der Erkenntnis: „ich bin ein sündiger Mensch“? Wie sehr erschüttert mich diese Feststellung? (Dazu auch: Eph 2,1-13 u. Gal 4,3-7 lesen)

Richtungswechsel

Die beiden Petrusbriefe kann man als Vermächtnis des Petrus verstehen, die seine geistliche Reifung in der Nachfolge Jesu widerspiegeln. Jesus liebt und fördert Menschen trotz ihrer Schwächen und Unfähigkeiten. Petrus ist dafür ein eindrückliches Beispiel. Was sich schon bei seiner Berufung am See Genesareth andeutet, durchzieht seine ganze Lebensgeschichte. Tiefes Vertrauen, die Liebe zu Jesus, die Festigkeit seines Glaubens, die auf den Tatsachen des Erlebten beruht und die damit verbundene Leidensbereitschaft machen ihn trotz mancher Niederlagen zum Vorbild. Lass dich von Petrus inspirieren, dich Jesus kompromisslos anzuvertrauen. Das wird dein Leben ungeheuer bereichern!